

## HOPE 2015 MODUL MIDOS Tabellen ohne Zentrum

**Tabelle M1: MIDOS Teilnehmende Einrichtungen und Beschreibung der Patienten**

			Einrichtungsart		
			Alle	Palliativstation	Amb Team
Patienten	Anzahl		438	356	82
M Anzahl Bögen	1,0	nur 1 Bogen	192	135	57
Alter	Jahre Ø		69,5	69,3	70,4
Geschlecht	weiblich	%	51%	50,7%	53,7%
	männlich	%	49%	49,3%	46,3%

Definition/ Ziel: Möglichst viele Patienten sollten mindestens einen MIDOS-Bogen ausgefüllt haben. Die Patienten sollten möglichst früh nach der Aufnahme in die Versorgung befragt werden, um die Bewertung der Symptome durch den Patienten kennenzulernen. Bei einigen Patienten muss sicher abgewartet werden, bis sie die Fragen beantworten können.

**Tabelle M3: MIDOS Zeitraum zwischen MIDOS-Befragungen**

			Einrichtungsart		
			Alle	Palliativstation	Amb Team
Patienten	Anzahl		245	220	25
M Anzahl Bögen	Ø		3,1	2,7	6,7
M Dauer 1. bis 2. Bogen	Median		7,0	7,0	7,0
M Dauer 2. bis letzter Bogen	Median		11,0	7,0	47,0
M Dauer 1. bis letzter Bogen	Median		11,0	10,0	50,0

Definition/ Ziel: Wenn mehrere Bögen vorliegen, haben diese meist einen Abstand von etwa einer Woche, einige wenige Einrichtungen setzen den Bogen täglich ein. Allerdings gibt es deutlich weniger Patienten mit 3 Bögen.

**Tabelle M4: MIDOS Symptomlast und Befinden im Verlauf**

			Einrichtungsart		
			Alle	Palliativstation	Amb Team
Patienten	Anzahl		245	220	25
M Symptomlast zu Beginn	Ø		12,1	12,2	11,0
M Symptomlast Verlauf	Ø		9,7	9,8	9,6
M Symptomlast am Ende	Ø		10,4	10,0	12,8
M2. Befinden zu Beginn	Ø		3,5	3,5	3,4
M2. Befinden Verlauf	Ø		3,2	3,2	3,2
M2. Befinden Ende	Ø		3,2	3,0	3,9

Definition/ Ziel: Wenn mehrere Bögen ausgefüllt wurden, kann der Verlauf beschrieben werden. Die Symptomlast aus der Summe der Symptome im MIDOS-Bogen, maximaler Wert 30, wird im Verlauf der Palliativversorgung im Durchschnitt gebessert. Bitte beachten Sie die unterschiedliche Anzahl der zugrundeliegenden Symptome, die natürlich auch die Summe der Intensität der Symptomlast aus dem Basisbogen erhöhen.

**Tabelle 1: WOCHE Teilnehmende Einrichtungen und Beschreibung der Patienten**

		Einrichtungstyp			
		Alle	Palliativstation	Amb Team	
Patienten	Anzahl Patienten	145	85	60	
Alter	Jahre Ø	70,0	68,0	72,9	
Geschlecht	weiblich	%	54,9%	54,8%	55,0%
	männlich	%	45,1%	45,2%	45,0%
ECOG 3-4	0-2	%	30,3%	30,6%	29,8%
	3-4	%	69,7%	69,4%	70,2%

Definition/ Ziel: Der Wochenbogen, eigentlich Verlaufsfragebogen wird meist zu Beginn, täglich oder wöchentlich und am Ende der Versorgung eingesetzt. Er erlaubt einen kurzen Überblick über organisatorische Aspekte zu Art, Ort und Durchführenden des Kontakts sowie inhaltliche Informationen, die - analog der Erfassung im MIDOS auch durch das Team erhoben werden können. Online sind Verlaufs- und MIDOS-Bögen entsprechend ihrer Abfolge übersichtlich angeordnet

**Tabelle 2: WOCHE Besuchsart zu Beginn**

		Einrichtungstyp			
		Alle	Palliativstation	Amb Team	
Patienten	Anzahl Patienten	145	85	60	
Art des Besuchs	keine Angabe	%	41%	69,4%	1,7%
	geplant	%	50%	30,6%	78,3%
	Notfall	%	2,8%		6,7%
	zusammen	%			
	telefonisch	%	4,8%		11,7%
	Besprechung	%	0,7%		1,7%

Definition/ Ziel: Die meisten Erstbesuche bei den Patienten waren geplant. Einige Erstbesuche fanden aber auch notfallmäßig statt, einige Erstgespräche wurden telefonisch geführt. Auf einer Palliativstation ist die Angabe zur Besuchsart nicht erforderlich.

**Tabelle 3: WOCHE Symptomlast und Befinden zu Beginn**

		Einrichtungstyp		
		Alle	Palliativstation	Amb Team
Patienten	Anzahl Patienten	145	85	60
BA-Symptomlast	Ø	19,9	21,0	18,1
WO-Symptomlast	Ø	8,7	8,7	8,8
WO-Befinden	Ø	3,3	3,2	3,5

Definition/ Ziel: Symptomlast - hier auch die Symptomlast zum Vergleich aus dem ersten Basisbogen - und Befinden korrelieren stärker als jedes einzelne Symptom. Bitte beachten Sie die unterschiedliche Zahl der zugrundeliegenden Symptome, s. Bericht.

Das Befinden, hier als Mittelwert wie eine Zensur zwischen 1= sehr gut und 5=sehr schlecht, bildet jedoch zusätzliche Faktoren ab. So werden mit dieser einen Frage weitere Hinweise vom Patienten gegeben. Trotz vergleichbarer Mittelwerte der Symptomlast kann sich das Befinden erheblich unterscheiden. Bei beiden Kriterien muss berücksichtigt werden, wer erhoben hat - ob der Patienten selbst, Zugehörige oder Versorger.

Meist ist das Befinden zu Beginn der Versorgung mittel (3) bis schlecht (4).

**Tabelle 1: WOCHE Teilnehmende Einrichtungen und Beschreibung der Patienten**

		Einrichtungstyp			
		Alle	Palliativstation	Amb Team	
Patienten	Anzahl Patienten	145	85	60	
Alter	Jahre Ø	70,0	68,0	72,9	
Geschlecht	weiblich	%	54,9%	54,8%	55,0%
	männlich	%	45,1%	45,2%	45,0%
ECOG 3-4	0-2	%	30,3%	30,6%	29,8%
	3-4	%	69,7%	69,4%	70,2%

Definition/ Ziel: Der Wochenbogen, eigentlich Verlaufsfragebogen wird meist zu Beginn, täglich oder wöchentlich und am Ende der Versorgung eingesetzt. Er erlaubt einen kurzen Überblick über organisatorische Aspekte zu Art, Ort und Durchführenden des Kontakts sowie inhaltliche Informationen, die - analog der Erfassung im MIDOS auch durch das Team erhoben werden können. Online sind Verlaufs- und MIDOS-Bögen entsprechend ihrer Abfolge übersichtlich angeordnet

**Tabelle 2: WOCHE Besuchsart zu Beginn**

		Einrichtungstyp			
		Alle	Palliativstation	Amb Team	
Patienten	Anzahl Patienten	145	85	60	
Art des Besuchs	keine Angabe	%	41%	69,4%	1,7%
	geplant	%	50%	30,6%	78,3%
	Notfall	%	2,8%		6,7%
	zusammen	%			
	telefonisch	%	4,8%		11,7%
	Besprechung	%	0,7%		1,7%

Definition/ Ziel: Die meisten Erstbesuche bei den Patienten waren geplant. Einige Erstbesuche fanden aber auch notfallmäßig statt, einige Erstgespräche wurden telefonisch geführt. Auf einer Palliativstation ist die Angabe zur Besuchsart nicht erforderlich.

**Tabelle 3: WOCHE Symptomlast und Befinden zu Beginn**

		Einrichtungstyp		
		Alle	Palliativstation	Amb Team
Patienten	Anzahl Patienten	145	85	60
BA-Symptomlast	Ø	19,9	21,0	18,1
WO-Symptomlast	Ø	8,7	8,7	8,8
WO-Befinden	Ø	3,3	3,2	3,5

Definition/ Ziel: Symptomlast - hier auch die Symptomlast zum Vergleich aus dem ersten Basisbogen - und Befinden korrelieren stärker als jedes einzelne Symptom. Bitte beachten Sie die unterschiedliche Zahl der zugrundeliegenden Symptome, s. Bericht.

Das Befinden, hier als Mittelwert wie eine Zensur zwischen 1= sehr gut und 5=sehr schlecht, bildet jedoch zusätzliche Faktoren ab. So werden mit dieser einen Frage weitere Hinweise vom Patienten gegeben. Trotz vergleichbarer Mittelwerte der Symptomlast kann sich das Befinden erheblich unterscheiden. Bei beiden Kriterien muss berücksichtigt werden, wer erhoben hat - ob der Patienten selbst, Zugehörige oder Versorger.

Meist ist das Befinden zu Beginn der Versorgung mittel (3) bis schlecht (4).